

Geleitwort

Im Kontext der umfassenden Entwicklungen im Luftverkehr haben Flughäfen und Flughafenbetreibergesellschaften ihre traditionelle Monopolsituation zu weiten Teilen eingebüßt und stehen nun in intensivem Wettbewerb miteinander. Dieser Wettbewerb beschränkt sich nicht nur auf die luftverkehrsbezogenen Aktivitäten von Flughäfen, also ihre originäre Aufgabe, die Schnittstelle zwischen Boden- und Luftverkehr zu bilden. Vielmehr betrifft er verstärkt den Wettbewerb um die knappe Ressource Kapital ganz generell. Die öffentliche Hand beschränkt ebenso wie private Investoren zunehmend ihre Investitionen auf Vorhaben, die eine profitable Entwicklung erwarten lassen. Wurden die Entwicklung und der Betrieb von Flughäfen in der Vergangenheit noch als Infrastrukturmaßnahmen mit öffentlichem Interesse vornehmlich nach infrastrukturpolitischen oder volkswirtschaftlichen Kriterien bewertet, so hat sich der Fokus mittlerweile in die Richtung betriebswirtschaftlicher, vor allem finanzwirtschaftlicher Zielsetzungen verlagert.

In mindestens ebenso starkem Maße wie die Liberalisierung und Privatisierung des Flughafensektors prägt der sich intensivierende Wettbewerb zwischen Airlines die Veränderung des Marktumfeldes von Flughäfen. Er führt zu einem erheblichen Erlösdruck auf die Flughäfen. Als einer der wichtigsten Partner der Airlines sind damit auch Flughäfen dem Druck zur Kostenreduzierung ausgesetzt, der aus den sinkenden Gebühreneinnahmen von Seiten der Luftverkehrsgesellschaften resultiert. Gleichzeitig bemühen sich Flughäfen, zusätzliche Erlöse zu generieren. Dies führt zu einer steigenden Bedeutung nicht-luftverkehrsbezogener Aktivitäten für Flughäfen. Begleitet werden diese Entwicklungen von einer Zunahme der regulativen und rechtlichen Rahmenbedingungen, in denen die Flughafenplanung erfolgen muss.

Der traditionelle Planungsprozess von Flughäfen wird diesen sich verändernden Anforderungen nicht mehr gerecht. Erfolgt traditionell eine sequentielle Planung von Infrastruktur- oder sonstigen Entwicklungsmaßnahmen, erfordert das sich permanent und dynamisch verändernde Marktumfeld eine flexible, anpassungsfähige Entwicklungsplanung. Hierbei müssen nicht nur die Wechselwirkungen zwischen prognostizierter Nachfrage und bereitgestelltem Angebot des Flughafens

fens, seiner Einrichtungen und Abläufe Berücksichtigung finden. In mindestens gleichem Maße wird eine finanzwirtschaftliche Bewertung der möglichen zukünftigen Entwicklungen notwendig, die neben einer reinen Projekterfolgsrechnung jene Kennzahlen ermittelt, die von den Finanzmärkten verlangt werden. Derartige wertorientierte Ansätze finden bisher jedoch kaum Berücksichtigung in der Entwicklungsplanung von Flughafengesellschaften.

Vor dem Hintergrund dieser sich verändernden Rahmenbedingungen und Anforderungen für Flughafengesellschaften ergibt sich die Zielsetzung der vorliegenden Arbeit. Der Verfasser stellt sich die Aufgabe, ein Konzept zur Entscheidungsunterstützung im Planungsprozess von Flughafengesellschaften zu entwickeln, das strategische Entwicklungsmöglichkeiten vornehmlich in ihren finanzwirtschaftlichen Konsequenzen zu bewerten erlaubt. Damit soll es eine Grundlage bieten, möglichst umfassend entscheidungsrelevante Aspekte in die Bewertungsprozesse einzubinden und im Rahmen von Szenarienanalysen zu ermitteln, wie sich die Veränderung einzelner Faktoren auf den finanziellen Erfolg des Vorhabens und des Flughafens insgesamt auswirkt.

Dieses Konzept soll den Flughafenplaner in die Lage versetzen, unter Berücksichtigung der vielfältigen Wechselwirkungen und Systemeigenschaften des Flughafens Entwicklungsvorhaben durch ein differenziertes, modellgestütztes Planungsverfahren angemessen zu unterstützen. Aufgrund seiner Flexibilität ist das vorgestellte Konzept nicht auf die Nutzung im Rahmen einer bestimmten Art von Entwicklungsvorhaben begrenzt, sondern kann vom Planer für jede Art von Entwicklungsvorhaben zur Entscheidungsunterstützung genutzt werden. Die detaillierte Modellierung erlaubt, den Eigenschaften und Wechselwirkungen der Systemelemente im Flughafen in großem Maße gerecht zu werden und gewährleistet, dass wesentliche relevante Einflussgrößen, Entscheidungsbereiche und Wirkungszusammenhänge in angemessener Weise bei der Projektbewertung Berücksichtigung finden. Die Simulation auch zahlreicher, unterschiedlicher Szenarien ermöglicht überdies, eine große Bandbreite möglicher Ergebnisse anhand wertorientierter Kennzahlen zu verdeutlichen. Hierdurch erfolgt der Brückenschlag hin zur immer wieder geforderten kapitalmarktorientierten Projekt- und Unternehmensbewertung.

Mit der vorliegenden Arbeit leistet Herr Koch einen höchst beachtlichen Beitrag sowohl zur theoretischen Auseinandersetzung mit der Entwicklungsplanung von Flughafengesellschaften als auch zur unmittelbaren Unterstützung derartiger Entwicklungsentscheidungen in der Planungspraxis. Er schafft damit die Grundlage für eine gleichermaßen fundierte wie detaillierte finanzwirtschaftliche Bewertung von Flughafenentwicklungsprojekten.

Ich wünsche der Arbeit eine breite Resonanz in Wissenschaft und Praxis.

Werner Delfmann



Quelle:

Benjamin Koch: *Entwicklungsplanung für Flughafengesellschaften. Entscheidungsunterstützung durch die integrierte Marktprognose- und Finanzmodellierung*, Kölner Wissenschaftsverlag, Köln, 2006.

© 2006 Kölner Wissenschaftsverlag und Benjamin Koch